

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 019-2016
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2016.RRGR.62

Eingereicht am: 18.01.2016

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Machado Rebmann (Bern, GPB-DA) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Nein 21.01.2016

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits- und Fürsorgedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Bedingungsloses Grundeinkommen - Machen wir die Probe im Kanton Bern

Der Regierungsrat wird beauftragt, einen Bericht vorzulegen, der aufzeigt, wie im Kanton Bern das bedingungslose Grundeinkommen eingeführt werden könnte, dies unter Darlegung der notwendigen Gesetzesanpassungen.

Begründung:

Die rasche Automatisierung werde die Arbeitswelt auf den Kopf stellen und berge die Gefahr sozialer Konflikte, sagt MIT-Professor Erik Brynjolfsson im Interview der NZZ am Sonntag.¹ Die Politik müsse nun Gegenstrategien entwerfen. «Die Schweiz hat mit dem Grundeinkommen bereits einige innovative Ideen ins Auge gefasst, das in den nächsten 10 bis 20 Jahren erforderlich sein könnte, um die Folgen der Automatisierung abzufedern. Das Land könnte sich dieses neue Modell leisten, weil es reich und produktiv ist und Technologie effektiv nutzt. Ich sehe die Schweiz als ein mögliches Modell für die Zukunft.»

Voraussichtlich dieses Jahr kommt die Initiative «Grundeinkommen» in der Schweiz zur Abstimmung. Der Kanton Bern soll sich Gedanken machen, ob und wie ein bedingungsloses Grundein-

¹ <http://www.grundeinkommen.ch/die-schweiz-ist/>

kommen hier umgesetzt werden kann. Das Grundeinkommen sieht vor, dass jede Person einen menschenwürdigen Betrag, einen Betrag von rund 2500 Franken im Monat erhält, Kinder und Jugendliche erhalten rund 625 Franken. Diese Beträge werden voraussetzungslos ausbezahlt, unbeachtlich ist, ob jemand arbeitet oder nicht.

In der Schweiz werden die Kosten zur Finanzierung eines Grundeinkommens auf 200 Mia. Franken geschätzt. Das ist 1/3 des Bruttosozialprodukts in der Schweiz. Es ist aber kein zusätzliches Geld, das Grundeinkommen ist das Geld, das ein Mensch zum Leben braucht in der Schweiz. Jeder und jede und auch die Kinder haben es bereits. Aber aus verschiedenen Quellen und unter verschiedenen Bedingungen. Die Einkommenshöhe, die man ohnehin braucht, bedingungslos zu machen, darum geht es.

Begründung der Dringlichkeit: Das bedingungslose Grundeinkommen kommt dieses Jahr auf nationaler Ebene zur Abstimmung. Über die Umsetzung in der föderalistischen Schweiz ist wenig bekannt, der Kanton Bern soll einen Bericht vorlegen, wie er das bedingungslose Grundeinkommen umsetzen könnte.

Verteiler

- Gesundheits- und Fürsorgedirektion
- Grosser Rat